

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 1

Titel: Leb wohl, lieber Freund! - Mit Kindern übers Sterben reden (24 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

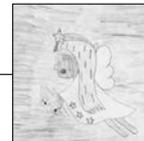
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



**Leb wohl, lieber Freund! -
Mit Kindern übers Sterben reden**

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Leb wohl, lieber Freund! - Mit Kindern übers Sterben reden“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

1
1
2

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Kleine Maus, kannst du jetzt fliegen?
- Vom Himmel und den Weizenkörnern

4
6

Liederkiste - Sing mit!

- Tröste mich, ach tröste mich
- Es werde neues Leben

9
11

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Klagesteine
- Herbst

13
15

Kreativecke - Komm, mach mit!

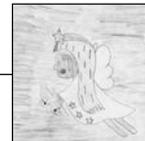
- Unser Friedhof
- Mal mir den Himmel!

17
19

Hörst du die Stille? - Meditationsübungen

- Das Leben der Sonnenblume

21



Warum das Thema „Leb wohl, lieber Freund! - Mit Kindern übers Sterben reden“?

Der Tod und das Sterben sind Themen, die in unserer Gesellschaft immer mehr **tabuisiert** werden: Anti-Aging-Wellen propagieren die ewige Jugend; Krankheit und Sterben geschehen weit weg vom Alltag in Kliniken und Heimen.

Kinder stehen dem Phänomen des Todes sehr aufgeschlossen und fragend gegenüber. Gerade ihnen aber wird der Kontakt zu Sterbenden häufig verwehrt und von Beerdigungen, auch der nächsten Angehörigen, werden sie oft ausgeschlossen.

Sicherlich ist dieses Verhalten der Erwachsenen Kindern gegenüber ein Zeichen der **Hilflosigkeit**. Es gibt nur sehr wenig Material (Erzählungen, Lieder etc.), welches Kindern das Thema „Sterben“ adäquat näher brächte, und daher existieren auch für die Erwachsenen kaum Muster, nach denen sie Gespräche mit Kindern über dieses Thema führen können.

Hinzu kommt natürlich auch das Bemühen der Erwachsenen, Kinder **vor dem Thema Tod „schützen“** zu wollen, was dann zu ungenauen Beschreibungen führt wie: „Opa ist eingeschlafen“ oder „Sie ist weggegangen“. Werden Kinder mit solchen vagen Begriffen abgespeist, führt das oft zu verzerrten Ängsten: Angst vor dem Einschlafen (Ich könnte ja dabei sterben!) oder dem Weggehen (Wenn Mami jetzt weggeht, kommt sie vielleicht nie wieder!). Und diese Ängste stehen einer Verarbeitung der Trauer weit mehr im Wege als konkretes, kindgerecht vermitteltes Wissen. Und da, wo auch wir Erwachsenen keine genauen Angaben mehr machen können, sollten wir dies den Kindern gegenüber eingestehen, Glaubensannahmen als solche deutlich machen und mit ihnen gemeinsam Lösungswege für Rätsel und Probleme suchen.

Ich plädiere dafür, wie überall so auch beim Thema „Sterben“ im Gespräch mit Kindern die Dinge beim Namen zu nennen und klare Begriffe zu benutzen, um den Kindern zu ermöglichen, möglichst präzise und ausbaufähige Vorstellungen zu entwickeln.

Vielleicht kann Ihnen dieses Kapitel eine Hilfe sein, wenn Ihre Kindergartenkinder Sie das nächste Mal fragen: „Und wie ist das mit dem Sterben?“

Inhaltliche Informationen

„Mit Kindern übers Sterben reden“ bedeutet für die Erzieherin, sich selbst mit verschiedenen **Elementen der Trauerarbeit** auseinander zu setzen und dabei immer wieder das eigene Empfinden zu sensibilisieren für mögliche Eindrücke, die ein Kind aus der Situation gewinnen könnte.

- **Eigene Erlebnisse:** Wo habe ich (als Kind) selbst das Sterben (von Tier oder liebt Mensch) erlebt? Wie sind die Erwachsenen damals mit mir an das Thema herangegangen? Wie habe ich dies empfunden?
- **Entwicklungsorientierung:** Wie nehmen Kinder in bestimmten Altersstufen den Tod wahr und wie gehen sie damit um? Ein mögliches Beispiel für die Verarbeitung des Todes im Kindergartenalter wird in der Geschichte „Vom Himmel und den Weizenkörnern“ dargestellt.



Leb wohl, lieber Freund! - Mit Kindern übers Sterben reden

Wissenswertes für die Erzieherin

- **Rituale:** Wie begegnet man in unserer Kultur dem Tod? Wie gestalten wir Beerdigungen oder Abschiedszeremonien?
- **Trost:** Welche Möglichkeiten der Verarbeitung eines Trauerfalls gibt es? Welche sind für Kinder geeignet?
- **Glaube:** Wie stehe ich selbst zu der christlichen Überzeugung des „ewigen Lebens“? Wie stellt sich mir der „Himmel“ dar? (Vorstellungen von einer „Hölle“ sind mit Kindern im Kindergartenalter bitte nicht explizit zu thematisieren!!)

Brauchbare Fachliteratur zum Thema „Mit Kindern übers Sterben reden“ ist sehr rar. Ein wirklich empfehlenswertes, gut lesbares und praxisbezogenes Buch ist folgendes:

Literaturtipp:

Franz, Margit: Tabuthema Trauerarbeit. Erzieherinnen begleiten Kinder bei Abschied, Verlust und Tod, Don Bosco, München 2002

Auch **örtliche Hospizgruppen** (meist Kirchengemeinden angegliedert) können oft gute Broschüren und Tipps zum Thema beisteuern.

Praktische Umsetzung

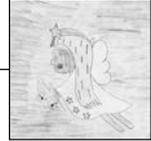
Die vorliegende Ideen- und Materialsammlung zum Thema „Mit Kindern übers Sterben reden“ möchte Ihnen bewusst den Freiraum lassen, das Material auszuwählen, das Sie in Ihrer Situation aus pädagogischer Sicht für angemessen halten.

Eine Empfehlung für Zeitpunkt oder Dauer der Umsetzung des Themas in der Kindergarten-Gruppe zu geben, ist schwierig. Es bestehen **zwei Möglichkeiten**:

1. Das Thema wird anlässlich der Trauertage im November (Allerheiligen/Allerseelen) behandelt.
2. Das Thema wird anlässlich eines aktuellen Trauerfalls in der Gruppe behandelt (Kind/Angehöriger/Tier verstorben).

Auch sollte überlegt werden, mit welchen Kindern (aktuell betroffen? Alter? etc.) das Thema vertieft wird.

Eltern sollten auf jeden Fall vor Beginn der Arbeit mit dem Thema darüber informiert werden, damit sie auch zu Hause auf mögliche Fragen ihrer Kinder angemessen reagieren können. In einem Elternbrief oder an einem Elternabend werden dazu konkrete Inhalte (Geschichten, Lieder, geplante Aktivitäten) vorgestellt.



Ein **Elternbrief** zu diesem Thema könnte etwa so aussehen:

Liebe Eltern!

Es ist Herbst geworden. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor und vieles stirbt ab. Wir Menschen gedenken in dieser oft grauen Jahreszeit an besonderen Feiertagen der Verstorbenen. Immer wieder fragen auch unsere Kinder nach dem Sterben: „Warum sterben Tiere und Menschen? Was passiert beim Sterben? Und was ist eigentlich die Seele?“ Bestimmt haben Sie dies auch schon erlebt und es ist gar nicht so einfach, dem Kind befriedigende und ehrliche Antworten zu geben.

Wir wollen dieses spannende Thema in unserer Kindergartengruppe aufgreifen. Wir möchten mit den Kindern übers Sterben reden, ihnen dazu Geschichten erzählen, Lieder singen, mit ihnen beten und den örtlichen Friedhof aufsuchen.

Natürlich ist es nicht unsere Absicht, den Kindern ihre Freude am Leben zu verderben und Angst vor dem Tod zu wecken. Vielmehr werden wir mit ihnen gemeinsam Trost erfahren, trösten lernen und über die Hoffnung der Menschen auf ein Leben nach dem Tod nachdenken.

Wenn Sie dies möchten, können Sie gerne einmal Geschichten und Lieder, die wir verwenden wollen, in der Kindergartengruppe einsehen, sodass auch Sie auf mögliche Fragen Ihres Kindes eingehen können.

Wir hoffen, dass auch Sie als Eltern von unserer Auseinandersetzung mit diesem Tabuthema profitieren können, wenn Ihr Kind lernt, dass das Sterben zum Leben dazugehört und trotz all der Traurigkeit auch Momente des Trostes und der Hoffnung existieren.

Wenn Ihr Kind aktuell den Verlust eines Haustieres oder eines lieben Menschen betrauert, wäre es gut, wenn Sie uns darüber informieren würden, sodass wir auf diese besondere Situation eingehen können.

Wir freuen uns auf einen vertrauensvollen Austausch mit Ihnen!

Liebe Grüße,
Ihr Kindergarten-Team

Ich wünsche Ihnen, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema „Sterben“ in Ihrer Gruppe bereichernd und tröstlich verläuft und möchte Sie ermutigen, sich gemeinsam mit den Kindern mit diesem Tabuthema zu beschäftigen!